Regina und Umgegend

Valentin Schmidt erschießt seine Frau

Unglückliche Familienverhältnisse führten am Dienstag, den 28. Dezember, nachmittags 5 Uhr, zu einer grauenhaften Tragödie. Der 48jährige Valentin Schmidt, der 1857 Quebec Straße wohnte, erschoß vor dem Parlamentsgebäude zu Regina seine von ihm getrennt lebende Frau Rosa Schmidt, welche 1514 Fünfzehnte Avenue lebte und sich durch Fleiß und Sparsamkeit ausgezeichnet hatte.

Frau Schmidt hatte in Begleitung von zwei anderen Frauen, Katharina Tiefenbach, 2123 Broder Straße, und Agnes Bensky, 2032 Broder Straße, die Straßenbahn an Albert Straße verlassen, um sich ins Parlamentsgebäude zu begeben, wo die Frauen als Aufwascherinnen beschäftigt waren. Als die Frauen einige Fuß vom Gehsteig entfernt waren, der zum Westeingang des Gebäudes führt, sprang Valentin Schmidt plötzlich hinter einem Automobil hervor, ging langsam einige Schritte weiter, zog ein Gewehr unter seinem Mantel hervor, zielte und schoß auf seine Frau, indem er rief: „Rosa, ich erschieße dich". Frau Tiefenbach schrie um Hilfe und Frau Bensky wurde ohnmächtig, während Schmidt über den zugefrorenen See zum Wascana Park floh. Frau Schmidt verschied alsbald, da der Schuß verschiedene innere Organe wie Nieren und Lunge vollständig zerrissen hatte.

Die Polizei, die etwa 20 Minuten später verständigt war, begab sich zum Tatort, während ein Detektiv auf den Wascana Park zuging, wo ihm Val. Schmidt in die Hände lief und sich ohne Widerstand verhaften ließ. Das Gewehr wurde später gefunden. Im Besitze des Schmidt wurde ein Strick entdeckt, der darauf schließen ließ, daß er sich wohl mit Selbstmordgedanken getragen hatte, sie aber nicht sofort zur Ausführung brachte. Die inzwischen vorgenommene gerichtliche Untersuchung des Falles mußte sich auf die Feststellung der Tatsachen beschränken, wie sie von den beiden obenerwähnten Frauen ausgesagt wurden. Im übrigen wurde der Nachweis erbracht, daß Val. Schmidt an dem Tag der Tragödie bei einem Altwarenhändler die Mordwaffe gekauft und in zwei Teile zerlegt unter seinem Mantel getragen hatte, während er in der Stadt herumlief.

Wie schon erwähnt, war die Ehe von Valentin und Rosa Schmidt unglücklich. Der Mann wurde insbesondere von Eifersucht geplagt, wozu ihm aber anscheinend seine Frau keinen begründeten Anlaß bot. Ferner entspann sich ein heftiger Streit wegen der Rechtstitelübertragung für ein Haus, das der Frau gehörte. Die Frau weigerte sich jedoch, dem Verlangen ihres Mannes nachzukommen. Deswegen schlug Schmidt seine Frau mit einem Waschbrett und drohte ihr zwei Wochen später mit Erschießen. Ferner soll er in seinem Zorn Kleider der Frau verbrannt haben. Er wurde mit Gefängnis bestraft. Die Frau aber verkaufte das Haus und zog in Miete. Sie weigerte sich, mit ihrem Manne weiterhin zusammenzuleben, weil sie dessen gewalttätiges Wesen fürchtete, obwohl dieser verschiedene Annäherungs- und Versöhnungsversuche unternahm. Frau Schmidt wies jedoch jede Verständigung zurück und strengte sogar die gerichtliche Trennung an, wozu sie ihrem Anwalt nicht lange vor der grausigen Tat Auftrag gegeben hatte. Sie beschuldigte ihren Mann unter anderem auch der Trunksucht und des Müßigganges.

Die Beerdigung der Frau Rosa Schmidt fand am letzten Freitag, 31. Dezember, vom Hause ihrer Schwester und ihres Schwagers, Herrn und Frau Jos. Eisenzimmer, 2129 Atkinson Straße, aus, wo die Leiche aufgebahrt war, und von der katholischen St. Marienkirche aus statt. Hochw. Herr Pater Hilland hielt das Seelenamt und Hochw. Herr Pater Twardochleb begleitete die Leiche zum Friedhof. Die Kosten der Beisetzung trugen Schwager und Schwester. Frau Rosa Schmidt, geb. Dosch, war im Jahre 1884 in Kendal, Südrußland, geboren und hatte sich im Jahre 1906 in Rußland mit Valentin Schmidt verheiratet. 1914 wanderte die Familie nach Canada aus und lebte hier außer in Regina auch in Kendal, Francis und Bibank. Zwei Kinder betrauern die Mutter, ein 16jähriger und ein 14jähriger Sohn. (Das herzlichste Beileid des Courier!)

Die gerichtliche Verhandlung der Mordaffäre wird am 18. Januar vor dem Court of King's Bench beginnen.

Herr Andreas Achtzehner gestorben.

Herr Andreas Achtzehner, 1860 Winnipeg Straße, verstarb am Freitag, den 31. Dezember, nach längerer Krankheit in seiner Wohnung und wurde am Montag, den 3. Januar, von der katholischen St. Marienkirche aus zur letzten Ruhe gebettet. Er hatte ein Alter von 53 Jahren erreicht.

Er war in Ungarn geboren und kam im Jahre 1910 nach Regina, wo er als städtischer Arbeiter beschäftigt war. Er wird betrauert von seiner Frau und sechs Kindern. (Den Hinterbliebenen das herzlichste Beileid des Courier!)

Der 5 Monate alte L. D. Seibel, Söhnchen von Herrn und Frau Martin Seibel, die acht Meilen von der Stadt entfernt farmen, starb am Freitag in der Wohnung seines Onkels, Adolf Seibel, 1860 Broder Str. Das Kind ist seit 2. Dezember krank gewesen. Die Beerdigung fand am Dienstag statt und wurde von Herrn Pastor G. T. Wenstein von der ev. luth. Gnadengemeinde geleitet. (Unser Beileid den Eltern!)

Erste deutsche Aufführung von Händels „Messias".

Das bekannte Meisterwerk Händels, das Oratorium „Messias", wird am Sonntag, den 30. Januar, zum ersten Male in deutscher Sprache in Canada und zwar in der St. Marienhalle zu Regina aufgeführt. Der beliebte bekannte Chor der St. Marienkirche unter der tüchtigen Leitung von Herrn J. W. Ehmann hat sich der verdienstvollen Mühe unterzogen, das schwierige Oratorium einzustudieren, das Chöre und Solis umfaßt. Der Chor verfügt über 50 gutgeschulte Stimmen, sodaß ein hervorragender Kunstgenuß zu erwarten ist.

Die russischen Verhältnisse während und nach der Revolution.

Wie schon in der letzten Ausgabe des „Courier" angekündigt wurde, wird die Schriftstellerin Frau Anita Iden Zeller einen Vortrag über ihre Erlebnisse in Sibirien halten. Wir sind nun in der Lage, mitteilen zu können, daß der hochinteressante Vortrag kommenden Donnerstag, den 6. Januar, abends 8 Uhr, in der Deutschcanadischen Clubhalle an der Ecke von Victoria Ave. und Toronto Straße stattfindet. Frau Iden Zeller, welche 11 Jahre lang, in der Kriegs- und Revolutionszeit, in Sibirien unter den furchtbarsten Entbehrungen lebte, welche von den Bolschewiken ins Gefängnis geworfen wurde, wird die russischen Verhältnisse während und nach der Revolution eingehend schildern, wie es auch in ihrem großartigen Buche „Der Weg der Tränen" in so fesselnder Weise geschehen ist. Mit dem Vortrag werden einige musikalische und deklamatorische Darbietungen verbunden, sodaß ein lehrreicher und genußreicher Abend zu erwarten ist. Alle Deutschsprechenden von Stadt und Land, Männer, Frauen und die jungen Leute, sind herzlichst eingeladen, am Donnerstag Abend sich in der Deutschcanadischen Clubhalle einzufinden. Der Eintritt ist frei, doch werden zur Deckung der Unkosten freiwillige Spenden entgegengenommen. Die Rednerin, Frau Iden-Zeller, die gewiß interessant zu erzählen weiß, verdient es, daß ihr Vortragsabend recht gut besucht wird.

Frl. Marie Hug und Frl. Grace Jung von Estevan, Sask., waren besuchshalber in Regina bei Herrn und Frau Adam Hanfinger, 1119 Zehnte Ave., und haben auch anderen Bekannten, wie Herrn Jakob Hanfinger, Herrn Anton Zech, Herrn Anton Ritter und anderen Besuche abgestattet. Es gefiel ihnen sehr gut in Regina, besonders aber ist dem Konzert am Sonntag Abend in der St. Marienhalle. Im übrigen besichtigten sie noch den Courierbetrieb und das Parlamentsgebäude.

Herr Paul Jelinski von Earl Grey, Sask., ist von Claybank, wo er während des Sommers weilte, nach Hause zurückgekehrt und führt dort die Agentur für den Courier weiter. Herr Jelinski ist besonders an den Samstagen bei Herrn Riesenberg (Store) bereit, Lesegelder oder auch Neubestellungen entgegenzunehmen und Courierkalender zu verkaufen. Er läßt allen Lesern die besten Wünsche zum neuen Jahre entbieten.

Der weibliche Zweigverein der C. M. B. A. veranstaltet am 12. Januar in der St. Marienhalle eine recht gemütliche Unterhaltung, zu der die Mitglieder der anderen Vereine der St. Mariengemeinde freundlichst eingeladen sind.

Herr C. F. Hildebrandt, Box 141, Rosthern, war in Regina auf Besuch bei seinen Kindern. Er bestellte auch den Courier zum ersten Mal.

Herr Anton Hofbart von Chamberlain, Sask., besuchte den Courier und berichtete dabei, daß der Jack Winter vollständig herrscht. — Er wurde durch ein Unglück getroffen, als eines seiner Kinder, 10 Monate alt, sich beim Fallen vom Stuhl den rechten Arm gebrochen hat. — Dr. Johnson hat den Arm eingerichtet. — Der Gesundheitszustand ist noch gut.

„Die Landstreicher."

Der Dramatische Club der St. Marienpfarrei, der am Sonntag, den 2. Januar, zum erstenmale mit einem gutgewählten Lustspiel, betitelt: „Die Landstreicher", an die Oeffentlichkeit trat, hatte einen glänzenden Bühnenerfolg zu verzeichnen. Das Lustspiel, das die Lachmuskeln der vielen anwesenden Zuhörer fast drei Stunden nicht zur Ruhe kommen ließ, war in seinen vier Aufzügen von den Mitwirkenden sehr gut gespielt. Ebenso war die Inszenierung der Bühne mit viel Liebe und Fleiß gut gelungen. Besonders zu erwähnen ist noch das Orchester unter Leitung des jugendlichen Herrn F. Reiß, welches die Pausen mit seinen gut ausgewählten Musikstücken interessant gestaltete und so an der Verschönerung des Abends einen guten Anteil nahm. Die Einstudierung der Rollen, welche gewiß ziemlich große Anforderungen an die Mitwirkenden stellte, war durchwegs erfolgreich. Die Haupt- und Nebenrollen waren im allgemeinen gut besetzt. Bolle (L. Stocker), der biedere Gefängniswärter, und sein schüchterner Neffe Michel (H. Burghardt) wirkten durch ihre Einfältigkeit urkomisch. Ebenso waren die beiden Landstreicher, Peter Blau und Anton Schmitz (E. Zentner und P. Condrau) äußerst gut gelungen und verstanden durch ihr ausgezeichnetes Spiel sich die Herzen der Zuschauer zu gewinnen. Der Herr Wirt Haase (R. Selinger), sein Kellner (B. Hugh), sowie Herr Zuckermann (G. Kuhlmann) spielten in ihren Auftritten gut zusammen. Die beiden Gendarmen (Jos. Bergl und Ph. Achtzehner) verstanden durch ihre derben Fäuste die geriebenen Landstreicher in Schach zu halten. Komisch wirkte auch Flips, der Dichter (Phil. Bruch) mit seinem Idealismus. Dr. Meller (F. Bäcker), der Bankdirektor (M. Dutkowski), ein Ausrufer (R. Welter) gaben ihr möglichstes zum Gelingen des Schauspiels.

Im ganzen genommen, war der erste Theaterabend des Dramatischen Klubs ein Erfolg und er bewies, was Zusammenarbeit in einer Gemeinde zustande bringen kann. Möge dies ein Ansporn zu weiterem Wirken sein. Sind solche Veranstaltungen in unserer deutschen Muttersprache doch dazu angetan, den Kreis der Deutschen enger zu schließen, was so sehr wichtig ist, um das Deutschtum in Canada zu heben und zu fördern. Und so erfüllt der Dramatische Klub neben der Pflege der Geselligkeit auch höhere Aufgaben, wenn seine Mitglieder stets von einem guten Geiste beseelt sind.

Getauft wurde am Neujahrstage in der evang.-luth. Dreieinigkeitskirche Helene Caroline Christine Sauer, Tochter von Herrn und Frau Philipp Sauer, 1869 Ottawa Str.

Herr Jos. Ripplingen und Frau von Kendal, Sask., wohnten der Beerdigung von Frau Rosie Schmidt in Regina bei und besuchten auch den Courier.

Herr Jakob Miller von Limerick, Sask., weilte zwei Wochen zu Besuch bei Verwandten in Lajord, Krotnau und Regina. Er kaufte in der Deutschen Buchhandlung ein neues Grammophon für seine Familie.

Um Husten, Erkältungen und Luftröhre-Störungen zu vertreiben, nimm

Peps

Peps Tabletten lösen sich auf in angenehme und keimtötende Dünste die in den Hals und die Luftröhre steigen und alle Entzündungen und Wunden heilen und die gefährlichen Erkältungen vertreiben.

Durch die direkte Hals- und Luftröhren-Behandlung ist Peps den anderen medizinischen Mischungen vorzuziehen. Seine angenehme balsamische Eigenschaft und das Nichtvorhandensein von narkotischen Bestandteilen, macht das Peps gefahrlos und ideal für den Gebrauch bei Kindern oder engbrüstigen alten Leuten.

Wenn Sie sich außen aufhalten, dann ist eine Pepstablette im Munde immer eine Vorbeugung gegen Erkältungen und Husten.

Die einatembare

Hals- und Brust-Medizin

Für 25 Cents erhalten Sie eine 35 Tablettenschachtel. Alle Druggisten verkaufen es.

Ist Ihr Haar eine krönende Schönheit oder eine wahre Schande?

Es ist eine Schande, wenn ein Mädchen, das schöne Gesichtszüge und gesunde Farbe hat, ihr Aussehen durch vernachlässigtes Haar beeinträchtigt — und es ist so leicht ein Mittel zu erhalten für lebloses, trockenes, dünnes und ausfallendes Haar. Etwas Aufmerksamkeit und die leichte L.B.-Behandlung wird das Haar erhalten und zur früheren Lebhaftigkeit zurückbringen.

Holen Sie noch heute eine Flasche L.B. Haartonikum.

Das garantierte Haarwuchsmittel — Geld zurückerstattet wenn nicht zufriedenstellend. Nehmt keine Nachahmungen — bestellt auf Ehr.

Zwei Monate Behandlung $1.50
L.B. Shampoopulver 40c.

Bei Apothekern und Departmentläden oder von der L.B. Co., 260 McDermott Ave., Winnipeg, Man.

Herr Jos. Ripplinger und Frau Adolf Wagner, beide von Craven, Sask., waren geschäftsbalber in Regina und sprachen im Courier vor. Wie sie berichten, fand am 22. Dezember in der Satulmare Schule, 2135 S. D., ein Kinderkonzert statt, das Herr Lehrer Karl Ast in großartiger Weise vorbereitet hat. Es war das schönste Konzert, das jemals dort abgehalten wurde.

Herr Friedr. E. Bühler und Familie von Kronau waren in Regina auf Besuch bei Herrn und Frau Otto Fuhrmann an St. John Str. und bei anderen Schwägern. Er dankt ihnen seitens für die gute Aufnahme.

Herr Michael Fellinger, früher von Mariolana, Jugoslavien, jetzt 1502 — 12. Ave., Regina, bestellte den Courier für seinen Schwiegervater, Herrn Johann Borschowa in Mariolana, Jugoslavien, sowie auch drei Courierkalender für seine Freunde. Herr und Frau Fellinger lassen alle ihre Freunde in Mariolana grüßen und berichten, daß sie Weihnachten bei ihrer Tante, Frau Rosa Fellinger, 1502 — 12. Ave., gut gefeiert haben.

Herr Wm. Ulmer von Nokomis, Sask., war letzte Woche in Regina auf Besuch bei seinem Bruder, Herrn Karl Ulmer, 1851 Ottawa Straße. Er glaubte, er werde erst im Jahre 1927 zurückkehren.

Herr Philipp Fellner von Pangman, Sask., besuchte Frau Rosalia Fellinger und Herrn und Frau Grün in Regina. Er sprach auch im Courier vor, bezahlte die Zeitung und bestellte einen Kalender. Wie er berichtet, war die letzte Ernte bei Pangman gut. Herr Fellner bekam selbst durchschnittlich 35 Buschel per Acker und kaufte sich eine halbe Section Land für $25 per Acker. Er läßt alle seine Landsleute in Jugoslavien und die Courierleser freundlichst grüßen.

Herr und Frau Jakob Schneider aus Francis waren eine Woche lang auf einer Besuchsreise nach Allan, wo sie ihren Schwager Franz Berger und andere Freunde besuchten.

Distriktsversammlung des Volksvereins.

Nach Mitteilung von Herrn Titus Twardochleb, Southey, Sask., dem Schriftführer und Schatzmeister des Volksvereinsdistriktes von Südsaskatchewan, findet die jährliche Distriktsversammlung am Dienstag, den 25. Januar, nachmittags 2 Uhr, in der St. Marienhalle zu Regina statt. Ueber das verflossene Jahr wird Bericht erstattet. Ferner ist die Neuwahl der Vorstandschaft ein Punkt der Tagesordnung. Verschiedene wichtige Fragen sind zu besprechen. An die Ortsgruppen wie auch an die Hochwürdigen Herren Geistlichen des Distriktes ergeht zu dieser Versammlung freundlichste Einladung.

Drei große Bilder werden im Capitol Theater gezeigt

Die Geschäftsführung des Capitol Theater lenkt besondere Aufmerksamkeit auf die drei erstklassigen Bilder die diese Woche und die erste Hälfte von nächster Woche in ihrem feinen Theater gezeigt werden. Bardleys, the Magnificent, wird in der ersten und „Twinkletoes" in der zweiten Hälfte dieser Woche gezeigt. Am Montag erscheinen Ronald Colman, Alice Joyce und Belle Bennett in einem Bilde über Mutterliebe.

Ortsgruppe Regina des D.C.P.V.

Heute, Mittwoch, den 5. Januar, abends 8.30, findet die Jahresversammlung der Ortsgruppe im Vereinslokale im Hotel Brunner statt. Vollzähliges Erscheinen der Mitglieder ist erwünscht.

E. Zarek, Schriftführer.

Herr John Thomas von Talmage, Sask., war besuchshalber bei seinen Kindern in Regina und sprach auch im Courier vor. Er verlebte die Weihnachts- und Neujahrsfeiertage in Regina, wobei er alle Gottesdienste in der St. Marienkirche und alle Veranstaltungen in der St. Marienhalle besuchte. Es hat ihm in den deutschen Kreisen von Regina besser gefallen als sonst irgendwo. Herr Thomas möchte allen Deutschsprechenden empfehlen, bei Besuchen in Regina auch an den deutschen Konzerten in der Stadt teilzunehmen. Er ist davon überzeugt, daß alle sich ebenso gut wie er selbst unterhalten werden. Herr Thomas ist am Dienstag wieder nach Hause zurückgefahren.

Kleine Anzeigen

Gesucht — eine Farm zu mieten — mit Vieh und Maschinerie darauf — von Georg Werner mit Familie, Kendal, Sask., oder mieten auch aufs Jahr um den Lohn arbeiten; je nach Uebereinkommen.

Stellung gesucht als Schneider, oder möchte auch in einer Stadt von 2 bis 3 Tausend Einwohnern eine Schneiderwerkstätte eröffnen. Habe schon drei Jahre selbständig gearbeitet. Anzufragen bei Jakob Strobel, 2070 Wallace Straße, Regina.

Zwei Mädchen gesucht — als „Chambermaids im Metropole Hotel. Verheiratete Frauen und Mädchen unter 19 Jahren brauchen sich nicht zu melden. Anzufragen im — **Metropole Hotel, Regina.**

Zu verkaufen. — Meyers Konversations-Lexikon, 24 Bände, neueste Auflage, in sehr gutem Zustande. Preis $75.00. Ein Fuchspelz und ein Altispelz — sibirische Felle. $100.00 per Stück. Können im Couriergebäude angesehen werden. R. Siemens, Balgonie, Sask.

Katholischer junger Mann, nicht über 30 Jahre, der mit Pferden umzugehen und Farmarbeit versteht, für ganze Jahr gesucht. Eintritt sofort. Bitte Offerten mit Lohnangaben zu richten an Box 431, Norwood, Sask.

Schweizer, erstklassiger Wurstmacher sucht Stelle in größerer Metzgerei mit Wursterei. Offerten erbeten an Box 51, „Courier", 1835 Halifax Str., Regina.

Gesucht wird für sofortigen Eintritt ein sachkundiger Wurmacher, der die deutsche und wenn möglich auch einige slawische Sprachen beherrscht. Die englische Sprache ist nicht unbedingt erforderlich. Dauernde Anstellung und guter Lohn für den tüchtigen Mann. Prompte Anfragen erbeten an Box 3628, Station B, Winnipeg, Man.

Gesucht für sofortige Anstellung, eine tüchtige Haushälterin. Anzufragen bei Fuhrmann Bros., Ecke 10. Ave. und St. John St., Regina.

Junger Deutscher, seit Juli 1926 im Lande, 27 Jahre alt, mit allen landwirtschaftlichen Arbeiten vertraut, sucht baldmöglichste Stellung. Anfragen zu richten an Box 68, Duval, Sask.

Die deutsche Firma J. G. Kimmel & Company, die wohl den meisten deutschen Lesern schon weit über 20 Jahre bekannt ist, ist jetzt inkorporiert worden und hat einen Provinzial Charter (Freibrief) erhalten, unter dem Namen J. G. Kimmel & Co. Ltd.

Die Firma besteht seit ca. 25 Jahren und ist die älteste deutsche Firma in Winnipeg. Die Hauptbeschäftigung der Firma ist Immigration und Colonisation, sowie Land- und Stadteigentumhandel, Versicherung, Mortgages, Loans, Schiffskarten, Geldsendung und Verfertigung notarieller und legaler Dokumente.

Vor etwa 17 Jahren erlangte Herr J. G. Kimmel sein Certificate als öffentlicher Notar, Commissioner in B. R. usw., sowie auch als Commissioner unter „The Notaries Association Act", und ist er seit der Zeit als deutscher Notar den meisten Deutschen wohlbekannt.

Augenblicklich sind folgende deutsche Herren in der Kanzlei der obigen Firma tätig, nämlich: Herr Curt Erich Wind, in Land- und Stadteigentum-Abteilung; Herr Wendelin Folk, Versicherung-Abteilung; Herr Fred Erlaw, Geldversendung- und Money Order-Abteilung; sowie weitere deutsche Hilfskräfte, während Herr Kimmel selbst die Immigrations-, Notarielle und Mortgage Loans-Abteilung besorgt.

Im Jahre 1923 wurde Herr J. G. Kimmel zum General-Agenten der Hamburg-America Linie sowie der United American Linien ernannt. Da jedoch diese Linien den canadischen Hafendienst einstellten, demzufolge ist Herr Kimmel wieder Vertreter und Agent von allen prinzipiellen Schiffsgesellschaften, speziell derer im canadischen Hafendienst. Auch ist mit der Firma ein Rechtsanwaltsbureau verbunden.

— Nur einen Grenzstein hat die Mutterliebe, und dieser Grenzstein steht auf Mutters Grab. D. Hael.

Vera Wener (links) und Katharine Hanfinger, beide aus Regina, die in einer Pünktlichkeitsprobe für Schreibmaschinen, die allen Studenten offen war, in ganz Canada, die Preise gewannen. Sie wurden mit tragbaren Schreibmaschinen belohnt für ihren Erfolg im Dezember-Wettbewerb.

Hartleibige Kinder. „Für die Beschwerden der Kinder, denke ich, gibt es nichts Besseres als Forni's Alpenkräuter," schreibt Frau J. Bezbier von Granby, Que. „Meine Kinder litten beständig an Hartleibigkeit; ich habe ihnen Forni's Alpenkräuter gegeben, und ihr Stuhlgang ist jetzt regelmäßig. Seitdem ich selbst diese Medizin gebrauche, hat sich meine Verdauung so sehr gebessert, daß ich irgendeine Speise essen kann." Es ist eine bemerkenswerte Tatsache, daß die Personen in jenen Familien, wo Alpenkräuter gebraucht wird, nicht blaß oder kränklich aussehen, sondern eine gesunde, reine Haut haben, denn es bildet der Natur, die giftigen und verbrauchten Stoffe aus dem System zu entfernen. Es wird direkt verkauft, nicht durch den Drogenhandel. Nähere Auskunft erteilt gerne Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill.

Zollfrei geliefert in Canada.

Frau Elisabeth Hodel von Lajord, Sask., war zu Besuch bei Frau Geiger, 1875 St. John Str., und bei ihrem Bruder Anton Tiefenbach, 1723 Winnipeg Str.

BEKANNTMACHUNG

Da wir in unserem jetzigen Lokal nicht mehr Schüler unterbringen können, haben wir es für nötig befunden eine Zweigschule zu eröffnen. Dieser neue Schultermin wird am 10. Januar 1927, geöffnet auf dem oberen Stockwerk des Dominion Bank Building, gerade nebenan von unserem jetzigen Lokal. Zwei neue Lehrer sind dem Lehrpersonal von 7 Lehrern zugegeben worden. Unsere Hauptschule ist gänzlich neu ausgestattet worden. Die Schreibmaschinenabteilung ist mit 125 neuen Schreibmaschinen ausgestattet. Der neue Termin beginnt am Montag, den 3. Januar, und zögern wir nicht zu behaupten, daß wir dann eine der bestausgerüsteten Kommerzschulen in Canada haben werden.

SUCCESS BUSINESS COLLEGE
LIMITED

Banner Bldg., Jas. G. Gaß, Prin. Regina, Sask.

Januar Ausräumungsverkauf bei POLLENS

Das größte Ereignis in Wertverkäufen in dem größten Verkaufsmonat des Jahres. Dies ist richtige Zeit einzukaufen um Geld zu sparen. Denn während unserem Januar Ausverkauf sind die Preise von unseren Waren ohne Rücksicht auf Gewinn herabgesetzt worden. Und werden deshalb Kleidungssachen bester Qualität in das Bereich eines jeden bestellt. Kommt und nehmet Anteil an diesem großen Ersparnis. Hier sind einige unserer Sachen zu diesen wohlfeilen Preisen.

Die eleganteſten neumodischen Mäntel

30 Pelzverzierte Mäntel. Reg. $19.75 bis $25.00. **$10.00**

38 Pelzverzierte Mäntel. Reg. $27.50 bis $39.50. **$19.50**

75 Pelzverzierte Mäntel. Reg. $45.00 bis $59.50. **$33.00**

57 Pelzverzierte Mäntel. Reg. $65.00 bis $125.00. Spezial. **½ Preis**

350 Sonntags-, Nachmittags-, Straßen- und Gesellschafts-Kleider

100 Kleider. Reg. $25.00 bis $35.00. Spezialpreis **$19.50**

150 Kleider. Reg. $39.50 bis $49.50. Spezialpreis **$29.50**

100 Kleider. Reg. $55.00 bis $75.00. Spezialpreis **$39.50**

KREDIT

Macht Gebrauch von eurem Kredit an diesem Ausverkauf und von unserem Profit, den wir weggeben zu diesen Preisen.

Dies ist eine Kombination die nicht gefunden werden kann in anderen Ländern.

Alle Pelzmäntel auf Lager sind zum Fabrikatspreis erniedrigt

G.C. Pollen Co., Ltd. SCARTH STREET